Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 87 (2012)

Heft: 9: Badezimmer

Artikel: Badneuheiten und -trends 2012 : leichtes Spiel

Autor: Omoregie, Rebecca

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-349007

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Badneuheiten und -trends 2012

LEICHTES SPIEL

Schlichtes Design und ökologisches Haushalten mit Wasser und Energie stehen im Bad nach wie vor im Zentrum. Doch zeigen sich Badkeramik und Möbel auch wieder in ganz ungewohnten und fliessenden Formen und Mustern. Und Brausen, Armaturen und Haushaltgeräte trumpfen neben Ökologie mit komfortablen neuen Raffinessen auf.

Von Rebecca Omoregie

Bild: Hersteller

Im Trend: verspielte und doch schlichte Formen, zarte Mosaikfliesen. Im Bild die Serie «Mimo» von Keramik Laufen.

FILIGRANE FLIESEN

Bild: Georg Aerni

Bild: Stefano Schröter

Bild: Lucia Moreno

Bilder: Hersteller

Es fällt auf, wenn man sich die Bäder in den neusten Genossenschaftssiedlungen anschaut: Neben dem Klassiker mit weissen Wandfliesen und schwarzen Bodenplatten haben sich auch mehrere Bauträger für feine Mosaiksteinchen als Wand- oder Bodenbelag entschieden. Diese erlauben ein zartes Spiel mit Farben und Mustern, ohne aufdringlich zu sein. Die aktuellen Kollektionen von **Richner**, **Ganz Baukeramik** und **HGC Commerciale** zeigen, dass mit Mosaikfliesen selbst kräftige Töne und Glanzeffekte nicht zu kitschig oder opulent wirken. ■

1 Edel in Anthrazit: Bad in der Ersatzneubausiedlung Triemli der Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich (2011).

2 Moderner Kontrast: Betondecke und Mosaikfliesen. Neubau Weinbergli der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (2012).

3 Fast wie im Spa: Mosaikbad im Neubau der Wohngenossenschaft Hegenheimerstrasse, Basel (2011).

4 Auch kräftige Farben wirken schlicht: Glasmosaik von Richner.

5 Ganz in Gold und doch nicht kitschig: Mosaikbad «Kahlo» von HGC Commerciale.

SCHÖNER SCHWUNG

Nach den reduzierten geometrischen Formen der letzten Jahre spielen die Baddesigner nun auch wieder mit sanften Rundungen und fliessenden Bewegungen. Ein Beispiel, wie eine unkonventionelle Formensprache frisch und modern wirken kann, ist die Serie «Mimo» von **Keramik Laufen**. Gemäss Anbieterin vor allem für ein junges und urbanes Publikum konzipiert, erinnern die bauchigen Produkte ein bisschen an die Unterhaltungselektronik mit dem Apfel. Wer es etwas weniger schlicht mag, erhält die Waschtische und Siphon-Abdeckungen auch mit witzigen Farben und Mustern. Ebenfalls für seine organischen Wölbungen bekannt ist die Designlinie «Il Bagno Alessi» von Laufen. Die Produktlinie wurde nun mit neuen Formen und Möbeln erweitert. Auffallend zum Beispiel der Waschtisch, der wie eine Welle über das Badmöbel zu schwappen scheint. Auf italienischen Chic und fliessende Rundungen setzt auch **Sanitas Troesch**: Die Waschtischserie «Memphis» des italienischen Labels Berloni, das das Unternehmen exklusiv in der Schweiz anbietet, besticht mit einem ovalen Waschbecken, das schwungvoll in eine Gerade übergeht. Auch die Produktlinie «Moon» desselben Labels fällt mit ungewöhnlichen, harmonisch gerundeten Formen auf. Beide Waschtischmöbel sind lackiert oder in hellem und dunklem Holz erhältlich. Schöne Holzfronten und ungewöhnliche Beckenformen sieht man auch bei **talsee**. Die Serie «Twist» ist in 53 verschiedenen Materialien und Farben erhältlich. ■

1 Sieht so das Bad für die Generation iPhone aus? Serie «Mimo» von Laufen.

2 Fliesst wie eine Welle über das Möbel: Waschtisch «Il Bagno Alessi One» von Laufen.

3 Eleganter Schwung: Waschtisch der Linie «Memphis» von Berloni, bei Sanitas Troesch.

4 Sanfte Rundung und edle Front: Serie «Moon» von Berloni, bei Sanitas Troesch.

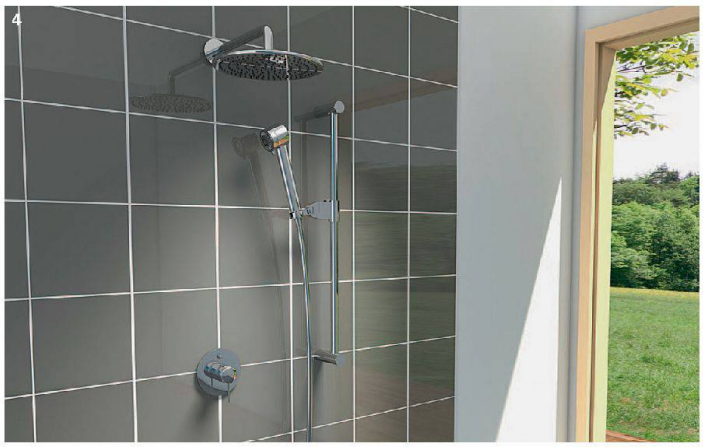
5 Ungewöhnliche Beckenform und grosse Möbelauswahl: «Twist» von talsee.

Bilder: Hersteller

WOHLIGE WELLNESSOASE

Grosse Wellnesstempel und Riesenwannen sind nicht sehr ökologisch, finden in durchschnittlichen Mietwohnungen kaum Platz und eignen sich auch wenig für betagte Menschen. Kein Wunder, kommt der Dusche eine immer grössere Bedeutung zu. Die neuen Duschlösungen und Brausen erlauben es, auch auf knappstem Raum eine kleine Wohlfühloase einzurichten. **Romay** etwa bietet mit der Badkollektion «Maybad» eine Serie aus Duschfläche, Duschboden, Duschwanne und Verglasung, die sich nach Mass einbauen lassen, einen hindernisfreien Einstieg gewährleisten und mit einer speziellen hautfreundlichen Oberfläche versehen sind. Besonders für barrierefreie Bäder eignen sich auch die Duschrinnen von **ACO Passavant.** Die bodenebenen Edelstahlroste sind in verschiedenen Designvarianten und auf Wunsch mit Schallschutz oder mit LED-Beleuchtung erhältlich. Auch die neuen Duschwände der Serie «S 400» von **Bekon Koralle** lassen sich in verschiedenen Grundrissen und auch mit bodenebenen Duschplätzen einsetzen. Die Produktlinie mit Schiebe- und Pendeltüren wurde an der diesjährigen Swissbau erstmals vorgestellt und erntete mit ihrer puristischen Gestaltung viel Beachtung. ■

Bilder: Hersteller



1 Hindernisfreie und massgefertigte Duschlösungen: Kollektion «Maybad» von Romay.

2 Auf Wunsch auch mit LED-Beleuchtung: bodenebene Duschrinnen von ACO Passavant.

3 Puristisches Design: Duschwand «S 400» von Bekon Koralle.

4 Entspannender Brauseregen: Similor.

5 Kopfbrause, Handbrause und Thermostat in einem: Raindance Select 360 von Hansgrohe.

6 Extraflache Kopfbrausen und Thermostate für mehr Duschvergnügen: «ShowerCulture» von KWC.

Auch die Brausenhersteller verfeinern ihre Produkte mit neuen Details, die besonderes Duschvergnügen versprechen sollen. Mit der Showerpipe «Raindance Select 360» etwa präsentiert **Hansgrohe** ein Duschsystem, das Kopf- und Handbrause sowie Thermostat vereint. Die bisherige Raindance-Serie wurde ausserdem um eine Handbrause erweitert, mit der sich der Duschstrahl per Knopfdruck verändern lässt. Ein spezielles Duscherlebnis will auch **Similor** bieten – dies dank einer Serie von neuen «Regenbrausen». Mit «ShowerCulture» lanciert **KWC** eine Generation von neu designten Handbrausen, extrem flachen Kopfbrausen und Thermostaten, mit denen sich die gewünschte Temperatur in Sekundenschnelle einstellen lässt. ■

KLUGER KOMFORT

Dass die modernen Armaturen Wasser sparen, versteht sich heute von selbst. Sämtliche Anbieter haben mittlerweile spezielle Eco-Technologien und Thermostate in ihre Produktserien eingebaut. Bei der neusten Armaturengeneration steckt die Innovation zunehmend in komfortablen Raffinessen. «One touch light pro» von **KWC** zum Beispiel verfügt über eine von der Armatur losgelöste Bedieneinheit. Diese kann beliebig platziert und auch in barrierefreien Bädern leicht zugänglich angebracht werden. Auf Wunsch ist die Bedienung gar als Wireless-Variante erhältlich. Gesteuert wird die Armatur mittels so genannter «Tip-and-flow-Funktion»: Durch Antippen wählt der Nutzer zwischen kalt, warm oder heiss, durch Drehen lässt sich die Temperatur individuell verändern. Mehr Bedienkomfort will auch **Hansgrohe** mit seinen jüngsten Armaturen bieten, und zwar in Form von Platz: «Metris» kann so gewählt werden, dass der nutzbare Raum unter der Armatur den Bedürfnissen entspricht, sei dies, um hohe Vasen zu füllen oder um die Haare zu waschen.

Das Design der Armaturen widerspiegelt die Trends, die sich bei Badkeramik und Möbeln abzeichnen: Einerseits sieht man sanft geschwungene Linien, wie etwa den eleganten bogenförmigen Auslauf der Serie «Curveprime» von **Arwa**. Aber auch klare, reduzierte Formen sind nach wie vor beliebt, zum Beispiel bei den Armaturen «Citypro» oder «Triathlon» von **Similor**. ■

1 Genügend Spielraum unter der Armatur: Serie «Metris» von Hansgrohe.

2 Reduziertes Design: Serie «Citypro» von Similor.

3 Die Bedieneinheit lässt sich beliebig platzieren: «KWC One touch light pro».

4 Eleganter Bogen: Armaturenlinie «Curveprime» von Arwa.

Bilder: Hersteller

FLEXIBLE VERSTÄRKUNG

1 Damit die Garderobe nach der Dusche schon bereithängt: Kleiderboy von Bodenschatz.

2 Passt sich mit acht verschiedenen Varianten jedem Bad an: Spiegelschrank von talsee.

3 Praktische Accessoires von Bodenschatz: Fussstütze und Haltegriff.

4 Neu in zusätzlichen Breiten erhältlich: Spiegelschrank «Moanaline» von W. Schneider AG.

Bilder: Hersteller

Entsprechend der Vielfalt an Möbelprogrammen beweisen auch Spiegelschränke und Accessoires Flexibilität. **Talsee** etwa bietet zu seinen Badserien ein Spiegelsortiment, das in nicht weniger als acht Varianten erhältlich ist. Für stimmungsvolle Lichteffekte sorgt ausserdem eine neue LED-Spiegelwand. Auch **W. Schneider AG** liefert seine Spiegelschrankserie «Moanaline» ab diesen Herbst in zusätzlichen Formaten. Neu sind neben Breiten von 55 oder 70 Zentimetern auch 80, 90 oder 100 Zentimeter verfügbar.

Dazu kommen innovative Accessoires, so die neue Serie «Lindo» von **Bodenschatz**, die aufgrund von Kundenbefragungen entwickelt wurde. Sie umfasst zum Beispiel einen Kleiderboy fürs Bad, eine praktische Fussstütze und eine ausklappbare Badetuchstange. ■

WASSERSPAREND WASCHEN

Auch bei Waschmaschinen und Trocknern ist Wasser- und Energiesparen schon fast Pflicht. Die neuste Gerätegeneration trumpft bei allen Herstellern mit zusätzlichen Features auf: Die Maschinen schonen nicht nur die Umwelt, sondern auch die Wäsche und waschen mittlerweile so schnell und leise, dass auch in Miethäusern der sprichwörtliche Waschküchenknatsch kaum mehr ein Thema ist. Speziell für Mehrfamilienhäuser entwickelt wurden etwa die aktuellen Wärmepumpentrockner von **Electrolux**, die besonders geräuschlos und leistungsstark arbeiten. Mit einer grossen Einfüllöffnung lassen sie sich bequem beladen und dank der beleuchteten Trommel gehen keine Socken vergessen. Bei der EcoStyle-Serie von **Bauknecht** werden die ökologischen Vorteile durch ein ansprechendes Äusseres ergänzt: Das schlichte Design der Waschmaschinen und Kondensationstrockner mit abgerundeten Ecken und übergrossen Bullaugen wurde 2010 mit dem «Plus X»-Award ausgezeichnet.

Bei **Merker** sorgt eine neuartige Selbstreinigungsautomatik für einen geringeren Wartungsaufwand und eine längere Lebensdauer des Tumblers. Gleichzeitig bietet der Wäschetrockner Vento dWP850 eine höhere Leistung als seine Vorgängermodelle und trocknet bis zu acht Kilogramm Wäsche in 68 Minuten. Schnelles Trocknen verspricht auch **V-Zug** mit dem neuen Adora-Wärmepumpentrockner. Zudem gibt der Tumbler nur wenig Feuchtigkeit ab und eignet sich deshalb auch für Minergiehäuser mit luftdichter Gebäudehülle. Neu bietet die Zuger Herstellerin ein spezielles Babywäscheprogramm an, das die Wäsche hygienisch und weich trocknet.

Siemens dagegen trumpft mit spezieller Bedienerfreundlichkeit auf: Die Waschmaschinen und Trockner der «iQ 800 Master Class» verfügen über ein intuitives Bedienkonzept mit LED-Leuchte, TFT-Display und akustischen Signalen. Eine Präzisions-Dosierautomatik sorgt ausserdem dafür, dass immer die optimale Waschmittelmenge eingesetzt und somit auch die Umwelt geschont wird. Zusätzlicher Stromspareffekt: Beide Geräte schalten sich nach Gebrauch automatisch aus und fallen nicht in den Standby-Modus. Nicht nur energie- sondern vor allem auch platzsparend sind die neuen Waschmaschinen und Wärmepumpentrockner von **Miele**. Als «kleine Riesen» bezeichnet die Anbieterin die Serie, die nur einen halben Quadratmeter Raum benötigt. ■

Bilder: Hersteller

1 Ökologie und Design schliessen sich nicht aus: «EcoStyle» von Bauknecht.

2 Speziell für Mehrfamilienhäuser: Wärmepumpentrockner von Electrolux.

3 Intelligentes Bedienkonzept: «iQ 800 Master Class» von Siemens.

4 Trocknet Babywäsche besonders weich: Wärmepumpentrockner «Adora» von V-Zug.

5 Trocknet schnell und reinigt sich selbst: Wäschetrockner «Vento dWP850» von Merker.

6 Kleine Riesen: Die Waschmaschinen und Trockner von Miele finden auf einem halben Quadratmeter Platz.